

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 8 (1957)

Heft: 1

Artikel: Jahrgaben 1967 = Don annuel 1957

Autor: E.P.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-392605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

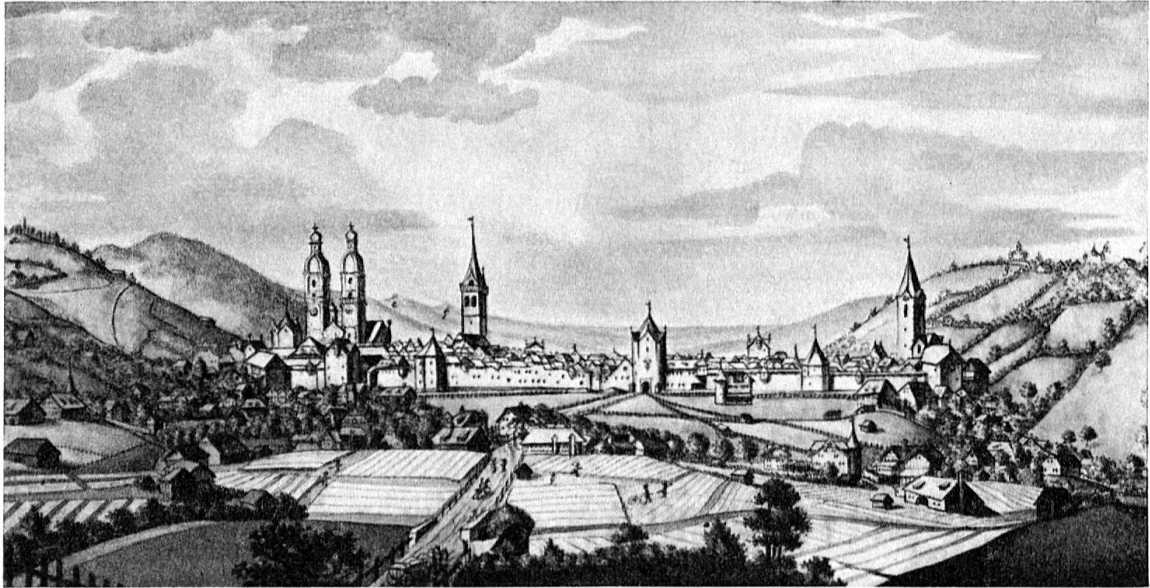
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



St. Gallen von Osten, Zeichnung von Hartmann, 1840

JAHRESGABEN 1957 — DON ANNUEL 1957

DIE KUNSTDENKMÄLER DES KANTONS ST. GALLEN

Band II, Die Stadt St. Gallen: Geschichte, Befestigungen, Kirchen (ohne Stift) und Wohnbauten. Von Erwin Poeschel

Nach den Grundsätzen unserer Publikation hat für die Anordnung des Stoffes in topographischer Hinsicht die heutige politische Einteilung maßgebend zu sein. Das bedeutet, daß in den der Stadt St. Gallen gewidmeten Bänden auch die erst seit 1918 mit der Stadt vereinigten ehemaligen Gemeinden Straubenzell und Tablat Unterkunft zu finden haben. Damit das Stift eine Darstellung erfahren kann, die seiner geschichtlichen und kunsthistorischen Bedeutung gemäß ist, wird ihm ein eigener Band vorbehalten.

Wenn also hier hauptsächlich von der Stadt die Rede ist, so sind doch Kapitel allgemeiner Natur, wie die geschichtliche Einleitung, die Artikel über das Wappen usw., auch auf die alte Abtei bezogen. Die Entwicklung unserer Städte in neuerer Zeit bringt es mit sich, daß die Denkmäler der Vergangenheit immer mehr zu vereinzeltten Fossilien in jüngeren Gesteinsschichten werden. Es galt daher, sie in größere Zusammenhänge zu bringen durch Ausführungen über die wirtschaftlichen Fundamente, das Wachsen des Stadtgrundrisses, das Charakteristische der bürgerlichen Bauweise und ihres besonderen Schmuckes, der Erker, wie auch dadurch, daß verschwundene Bauten, soweit sie für das städtische Leben von Bedeutung waren, so etwa Amts- und Zunfthäuser, in den Kreis der Betrachtung gezogen wurden. Vgl. Abb. S. 5. E.P.